

Es erzählt euch Emil, die Senfmaus, denn die ist hier in der Mühle zu Haus.

So was habe ich nämlich neulich im Fernsehen gesehen, als ich mich zum Senfmüller ins Wohnzimmer geschlichen habe, lief da so ein Film ...



Ein weiter Weg

Ich hätte das Auto ja gerne mit rüber nach Hause genommen, aber der Weg durch die Küche wieder raus, wäre schon ziemlich weit. Wie sollten wir das machen? Paulina und ich konnten das nicht zusammen schieben – so stark sind wir nicht. Zum Glück hat mein Papa meistens gute Ideen, zu dem war ich mal schnellübergelaufen und tatsächlich hatte

er nicht nur einen Vorschlag sondern auch ein bisschen Zeit, uns zu helfen. Er hatte nämlich noch ein altes Stück Seil, womit neulich in der Mühle das Paket verschlossen war, mit dem die neuen Kochbücher gekommen waren. Da hatte er sich dann ein Stück von stibitzt – das kann man ja immer mal brauchen, wie man sieht. Er hatte sich folgendes überlegt: zu dritt schieben ging auch nicht, wo sollten wir an dem Cabrio die Hände zum Drücken abstützen. Aber vielleicht, wenn wir uns alle mit dem Seil vor das Auto spannen und gemeinsam ziehen! War das nicht eine gute Idee!

Und genauso hatte es auch geklappt. Jetzt habe ich den tollen Jeep in meinem Zimmer stehen.



SCHMECKT ÜBRIGENS AUCH MIT SENF.



Wenn ich mal alles satt habe, setzte ich mich rein und schwupps bin ich irgendwoanders zuwindest im Traum ...



Historische Senfmühle Monschau

Laufenstraße 116-124 · D-52156 Monschau
Tel. +49 (0)2472 - 2245 · Fax +49 (0)2472 - 5999
www.senfmuehle.de · info@senfmuehle.de



Historische Senfmühle Monschau



Geschichte und **Geschichten** aus der Historischen Senfmühle Monschau erzählt von ...

Emil

die Senfmaus



»Tief in der Eifel, im Monschauer Land, bei Großen und Kleinen wohl bekannt, im Tal der Rur eine Mühle steht, in der sich alles um Senf nur dreht.

GÄÄÄÄHN ...

Heute wollte ich euch eine Geschichte erzählen, die ich mit Paulina erlebt habe. Gestern war so schlechtes Wetter, da hatten wir keine Lust nach draußen zu gehen. Erst hatten wir gar keine Idee und es war ein bisschen langweilig.



Dann haben wir uns überlegt, wir gehen ins Restaurant, denn es war Montag und da sind keine Gäste da, da ist ja Ruhetag. Wenn uns nämlich die Gäste im Restaurant sehen, ist das nicht so gut – die sind dann ganz aufgeregt, weil die ja nicht wissen, dass wir besondere Mäuse, die Senfmäuse sind, die quasi zum Haus gehören.



Restaurant Schnabuleum

Die Küchentür war schon auf, weil gleich die Putzfrau rüber kommen sollte, um sauber zu machen, da sind wir dann reingeflüzt. In der Küche war schon alles geputzt, das machen die ja des Abends bevor sie gehen, das war also nicht so spannend. Aber da ist ja noch der Gastraum mit dem großen Familientisch. Da findet man öfter mal was Interessantes, weil da oft Familien mit kleinen Kindern sitzen, die dann was auf den Boden schmeißen.

Eine süße Maus

Und tatsächlich, da lag doch ganz hinten in der Ecke eine klitzekleine süße rosa Haarspange mit einer kleinen Schleife drauf – die hat bestimmt einer Puppe von einem Kind gehört, denn so kleine Haarspangen gibt es nicht für kleine Mädchen. Das war ja was für Paulina, meine Freundin. Manchmal hat die nämlich so ein Löckchen stehen, wenn es ein bisschen feucht draußen ist und das war es ja gestern. Und wirklich, die Spange stand ihr echt gut!



Cooler Jeep ...

Aber da war zum Glück noch mehr – denn so richtig interessiere ich mich nicht für rosa Haarspangen ... Anscheinend hatte da auch ein kleiner Junge gegessen, denn da war ein Spielzeugauto liegen geblieben. Das war jetzt was für mich! Das war ein ganz tolles Auto – ich glaube, so was wie ein Jeep. Da konnten wir sogar reinklettern. Es gab auch ein kleines Lenkrad. Cool!

Wenn man sich reinsetzt, kann man sich vorstellen, dass man irgendwo hinfährt z.B. an einen Strand. Dann flattert bestimmt Paulinas Locke ein bisschen und unsere Schnurrbarthaare ...

Ich kenne jemanden, meine Tante, die Schwester von meiner Mama, die ist mal in einen Campingwagen mitgefahren. Der wird immer zum Anfang vom Sommer irgendwo ans Meer gebracht und kommt dann am Ende wieder zurück. Das war so toll, dass sie im nächsten Jahr wieder mit wollte und dann da geblieben ist. Sie hatte erzählt, dass das Meer so schöne Geräusche macht, da kann man super gut bei schlafen und dass man immer ein salziges Gefühl hat, wenn man die Lippen leckt, weil in der Luft so viel Salz ist.



Oder wir fahren irgendwo hin, wo es ganz warm ist und die Sonne schön ins Auto rein scheint – vielleicht nach Frankreich, da wollte ich immer mal hin in den Ferien. Da gibt es doch so eine Gegend mit wilden Pferden, die hätte ich so gerne mal gesehen. Ich habe ja eigentlich ein bisschen Angst vor großen Pferden, aber in meinem Jeep bin ich ja sicher und kann auch schnell wieder weg ...